

STANDPUNKT

Der Fahrspport in der Schweiz in den Vor-FEI-Jahrzehnten

1969 wurde der Fahrspport als vierte (und erste nicht-olympische) Disziplin in die FEI aufgenommen.

1970 wurde im Rahmen des CSIO Luzern das erste internationale Fahrturnier nach FEI Regeln durchgeführt. 1971 folgte die erste EM, 1972 die erste WM, alles nur offen für Vierspänner. Der St. Galler Jakob Ruckstuhl war wesentlich an der Ausarbeitung des FEI Fahrreglements beteiligt. Die Geschichte des Fahrspports, international wie national, ist allerdings viel älter. Vor allem in Deutschland, England, Frankreich und den USA sind Fahrprüfungen bereits im 19. Jahrhundert verzeichnet. In Aachen gehörten Fahrprüfungen seit Ende der zwanziger Jahre zum Programm und in Hamburg fuhr man seit 1950 um Derby-Ehren.

In der Schweiz dauerte es etwas länger. 1923 in Zürich und 1924 in Amriswil fanden die ersten Schweizer Fahrprüfungen statt. In den vierziger und fünfziger Jahren, als ich als Mitfahrer des Vaters erste Concours-

Erfahrungen sammelte, gab es allein im Thurgau mit Amriswil, Egnach und Eschlikon gegen ein halbes Dutzend Fahrturniere, von denen der traditionelle Osterconcours auf dem Tellenfeld in Amriswil am bedeutendsten war. Aber 1948 schaffte Amriswil die Fahrprüfungen ab und Mitte der fünfziger Jahre verschwanden die letzten Fahrprüfungen von den Thurgauer Turnieren. Ähnliches passierte auch in anderen Kantonen. Als Folge der Mechanisierung der Landwirtschaft und dem Rückgang der in der Landwirtschaft verwendeten Pferde hatte das Interesse rapide nachgelassen.

Glücklicherweise hielt in jenen Jahren die Armee das Interesse am Fahrspport am Leben. 1940 war der Chef des Fahrstalls des Eidgenössischen Kavallerie Remonten Depots in Bern, der spätere Empfa, David Gerber, zu einem sechsmonatigen Fachlehrgang an die deutsche Kavallerieschule in Hannover abkommandiert worden. Nach seiner Rückkehr wurde er mit der Reorga-



nisation des Fahrens in der Schweizer Armee beauftragt. Dies resultierte in Dutzenden von Fahrkursen, die von den Kavallerievereinen oder Pferdezücht-Genossenschaften organisiert und von den Empfa Fahrern geleitet wurden.

Der oben erwähnte Oberstleutnant David Gerber, der Autor des vielgelesenen «Fahrhandbuches für Stadt und Land», weiter Major Roland de Weck sowie die Oberfahrer Eduard Christenat und Gustav Frey waren die Protagonisten, die bis zum Verschwinden der Fahrprüfungen auch als Richter amtierten und die verantwortlich waren, dass 1957 und 1958 erstmals zwei Schweizer Viererzüge in Aachen an den Start gingen. Willy Hou-

wurden in diesen beiden Jahren Fünfter und Sechster, respektive Vierter und Siebter.

Dann kam eine sechsjährige Pause. Erst 1964 und ab 1966 jährlich wagten sich die Schweizer wieder nach Aachen. In den sechs Jahren 1964 und 1966-1970 vertraten Fritz Rothacher und Auguste Dubey die Schweizer Farben mit gewaltigen Erfolgen. In den sechs Jahren fünfmal und wurden viermal Zweite. Rothacher, der Ältere der beiden, war Zweiter 1964 und 1966 und siegte 1969 und 1970. Dubey, der spätere Weltmeister, siegte 1966, 1967 und 1968, und wurde 1967 und 1970 Zweiter. Beizufügen ist, dass es damals (bis 1971) zwei Kategorien gab: englische Anspannung und ungarische Anspannung.

In der Schweiz, auf nationaler Ebene, kam es 1965 zum ersten nationalen Fahrturnier im solothurnischen Nennigkofen. Es war, mit 559 Nennungen, ein Riesenerfolg. In der Folge wurden 1967 in Frauenfeld, 1969 wieder in Nennigkofen und 1971 wieder in Frauenfeld drei weitere nationale Fahrturniere durchgeführt. Das fünfte nationale Fahrturnier

fand 1974 in Münsingen bei Bern statt. Hier nahmen nicht weniger als acht Viererzüge teil, die dann alle einige Wochen später bei der zweiten WM in Frauenfeld an den Start gingen. Bei der ersten WM, 1972 in Münster, wurde der Empfa-Fahrer Auguste Dubey Weltmeister – in der Mannschaftswertung holte er sich mit seinem Empfa Kollegen Hermann Mast Silber. 1973, bei der zweiten EM der Viererzugfahrer, gab es gar einen Schweizer Doppelsieg durch Dubey und Robert Doudin von Avenches. Die beiden holten sich dazu Gold in der Mannschaftswertung. 1974, bei der WM in Frauenfeld, gab es Einzelsilber für Christian Iseli und Mannschaftssilber für Dubey/Doudin. Die erste Schweizermeisterschaft wurde 1975 in Fehraltorf durchgeführt. In der FEI kamen die Zweispänner erstmals 1983 zu Championatsehren, die Einspänner 1998 und die Ponys 1995.

Max E. Ammann

Max E. Ammann
mea@network4events.com

RESULTATE

CSI5* Monaco (MON) 23.-25. Juni

Grand Prix, A, 2 Umg., 1 St.: 1. Rolf-Göran Bengtsson (SWE), Casall, 0/0/59.79; 2. Christian Ahlmann (GER), Taloubet, 0/1/60.95; 3. Rodrigo Pessoa (BRA), Let's Fly, 4/0/54.14; 4. Manon Anon Suarez (ESP), Baldo, 0/4/55.82; 5. Marcus Ehning (GER), Sabrina, 0/4/56.31; 6. Pius Schwizer (SUI), Verdi, 0/4/56.75; 7. Edwina Alexander (AUS), Itot du Château, 4/0/57.29; 8. Luciana Diniz (POR), Winningmood, 0/4/57.39; 9. Marc Houtzager (NED), Voltaire, 0/4/59.19; 10. Pablo Barrios (VEN), Quick Star, 4/4/54.81; 13. Clarissa Crotta (SUI), West Side, 1/8/58.82; 31. Christina Liebherr (SUI), Casanova, 12/59.85; 35. Steve Guerdat (SUI), Come

On Girl, 16/62.37. - **Zwischenwertung nach 5 von 9 Etappen:** 1. Edwina Alexander (AUS), 155.00; 2. Ludger Beerbaum (GER), 151.50; 3. Alvaro de Miranda (BRA), 123.00; 4. Denis Lynch (IRL), 120.00; 5. Luciana Diniz (POR), 112.00; 6. Rolf-Göran Bengtsson (SWE), 112.00; 7. Billy Twomey (IRL), 102.00; 8. Kevin Staut (FRA), 95.00; 9. Pius Schwizer (SUI), 92.00; 10. Philipp Weishaupt (GER), 90.00; 20. Clarissa Crotta (SUI), 57.00; 33. Werner Muff (SUI), 29.00; 36. Steve Guerdat (SUI), 26.00. - **A, 1 St.:** 1. Philippe Rozier (FRA), Jadis de Toscane, 0/0/37.13; 2. Laura Kraut (USA), Teirra, 0/0/37.53; 3. Billy Twomey (IRL), Romanov, 0/0/37.55; 5. Pius Schwizer (SUI), Calidus, 0/0/45.81; 6. Steve Guerdat (SUI), Ferrari, 0/4/35.09. - **A, 1 St.:** 1. Alvaro de Miranda (BRA), Ashleigh Drossel Dan, 0/0/35.76; 2. Rodrigo Pessoa (BRA), Let's Fly, 0/0/37.18; 3. Laura Kraut

(USA), Teirra, 0/0/39.22; 8. Steve Guerdat (SUI), Ferrari, 0/8/37.86; 9. Pius Schwizer (SUI), Verdi, 0/8/39.69. - **Team-springen, A:** 1. Florence Bord (FRA), Havane des Brosses; Steve Guerdat (SUI), Urgent, 0/32.54; 2. Charlotte Casiraghi (MON), Troy; Edwina Alexander (AUS), Mel d'Argences, 0/32.74; 3. Flaminia Straumann (SUI), Double O Seven; Denis Lynch (IRL), Nabab's Son, 4/32.87; 4. Matteo Giunti (ITA), Bacardi Orange de Muze; Pius Schwizer (SUI), Onaia des Biards, 0/35.09. - **A, 1 St.:** 1. Rodrigo Marinho (BRA), Varia, 0/0/26.70; 2. Flaminia Straumann (SUI), Double O Seven, 0/0/28.07; 3. Gonzalo Anon Suarez (ESP), Upaya, 0/0/28.17. - **Ponys, A:** 1. Allegra Chiarella (ITA), Qunto, 0/53.59; 2. Julie De Pelsmaeker (BEL), The Colour Of Money, 0/54.56; 3. Marie Scharpan (SUI), Pharos Cardel, 0/54.70. - **A:** 1. Allegra Chiarella (ITA), Qunto,

0/46.50; 2. Simon Morssinkhof (BEL), Afelio, 0/47.92; 3. Julie De Pelsmaeker (BEL), The Colour of Money, 0/48.38; 4. Anne-Christine Cottier (SUI), Novac de la Martinier, 0/48.77; 5. Fabienne Eggenberger (SUI), Abraxas, 0/48.88. - **A:** 1. Julie De Pelsmaeker (BEL), The Colour of Money, 0/48.84; 2. Simon Morssinkhof (BEL), Afelio, 0/50.01; 3. Bertram Allen (IRL), Acapella, 0/51.12; 4. Anne-Christine Cottier (SUI), Novac de la Martinier, 0/52.22; 5. Marie Scharpan (SUI), Pharos Cardel, 4. 49.46; 6. Fabienne Eggenberger (SUI), Abraxas, 4/49.52.

CSI4* Fontainebleau (FRA) 23.-26. Juni

Grand Prix, A, 1 St.: 1. Rene Lopez (COL), Noblesse des Tess, 0/0/52.66; 2. Timothee Anciaux (FRA), Litsam, 0/0/55.61; 3. Kevin Staut

(FRA), Silvana, 0/0/57.77. - **Zweiphasen, A:** 1. Bertrand Pignolet (FRA), Native d'Elle, 0/0/40.78; 2. Ramzy Al Duhami (KSA), Poupee de Landette, 0/0/41.03; 3. Patrick Spits (BEL), Wrangler, 0/0/42.34; 9. Nadine Steffen (SUI), Portos de la Cense, 0/0/45.66.

CSI4* Geesteren (NED) 23.-26. Juni

Grand Prix, A, 1 St.: 1. John Whitaker (GBR), Argento, 0/0/41.60 2. Nathalie van der Mei (NED), Ultimo, 0/0/43.81; 3. Julia Kayser (AUT), Valdato, 0/0/44.39; 4. Albert Zoer (NED), Sam, 0/4/41.54; 5. Jos Lansink (BEL), Valentina, 0/4/41.91; 12. Beat Mändli (SUI), Louis, 1/87.05; 14. Niklaus Schurtenberger (SUI), Cantus, 4/81.38. - **A:** 1. Karim El Zoghby (EGY), Dunoair Urona, 0/56.41; 2. Beat Mändli (SUI), Webster, 0/60.98; 3.